



Vorlagen-Nr.	
StVV	II 007/20
HA	

Geschäftsbereich: GB II

Fachbereich: Amt 70

Termin der Tagung: 24.06.2020

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Oberbürgermeister	19.05.2020	☒ Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	11.06.2020
☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen		☐ Ausschuss für Bau und Verkehr	
☒ Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen	09.06.2020	☒ Hauptausschuss	17.06.2020
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	24.06.2020
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☐ Information an AG Ortsteile	
☐ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		☐ Jugendhilfeausschuss	

Beratungsgegenstand:

Konzept zur Abfallvermeidung und –trennung bei Cottbuser Großveranstaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Konzept zur Abfallvermeidung und –trennung bei Cottbuser Großveranstaltungen

In Vertretung
Marietta Tzschope

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
Anzahl der **Ja**-Stimmen:
Anzahl der **Nein**-Stimmen:
Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Bei den jährlich stattfindenden Großveranstaltungen, wie das Cottbuser Stadtfest oder der Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne, fallen in kurzer Zeit und auf kleinem Raum mehrere Tonnen Abfall an. Nach dem Weihnachtsmarkt im Jahr 2016 wurde von mehreren Bürgern auf dieses deutlich sichtbare Umweltproblem hingewiesen. Vor allem an den Glühweinständen konzentrierten sich die Plastikabfälle. Diese werden sich zukünftig nicht gänzlich vermeiden, aber durch die gezielte Umsetzung geeigneter Maßnahmen reduzieren lassen.

Bereits im Jahr 2017 (Antrag 008/17) wurde die Stadtverwaltung beauftragt, mittelfristig eine Konzeption für abfallarme Veranstaltungen unter Einbeziehung der in der Stadt agierenden Veranstalter zu erarbeiten, deren Inhalt öffentlich zu kommunizieren und den Ausschuss für Umwelt regelmäßig über das weitere Vorhaben zu informieren. Erste Untersuchungen, wie ökologisch und ökonomisch die Umstellung von Einweg- auf Mehrwegsysteme – die wohl wichtigste Abfallvermeidungsmaßnahme - bei den Cottbuser Großveranstaltungen ist, erfolgten im Rahmen einer Masterarbeit. Die Ergebnisse sind in das vorliegende Konzept eingeflossen. Für den Zeitraum 2016 bis 2018 wurde der Sachstand zur Abfallvermeidung bei Cottbuser Großveranstaltungen in Kooperation mit dem Veranstalter (COEX Veranstaltungs GmbH & Co. KG) erarbeitet und am 12.03.2019 dem Ausschuss für Umwelt präsentiert.

Mit dem Antrag 025/19 „Nachhaltige Klima- und Umweltschutzmaßnahmen für Cottbus/Chósebuz gestalten“, Punkt 4, wurde die Stadtverwaltung beauftragt das Abfallvermeidungskonzept für Großveranstaltungen der Stadtverordnetenversammlung im 1. Halbjahr 2020 zur Entscheidung vorzulegen. Der Antrag wurde am 30.10.2019 durch die Stadtverordneten beschlossen. Mit dem vorliegenden Konzept wird dem Antrag fristgemäß entsprochen.

Das „Konzept zur Abfallvermeidung und –trennung bei Cottbuser Großveranstaltungen“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der COEX Veranstaltungs GmbH & Co. KG erarbeitet. Der Inhalt wurde mit den betreffenden Fachbereichen abgestimmt. Das Konzept enthält im ersten Teil eine Zusammenstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen, die bei Großveranstaltungen grundsätzlich getroffen werden können. Im darauffolgenden Kapitel wird aufgezeigt, welche Abfallvermeidungsmaßnahmen bei den Cottbuser Großveranstaltungen, dem Stadtfest und dem Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne, in den letzten Jahren bereits umgesetzt wurden und welche Ergebnisse jeweils erzielt werden konnten. Abschließend werden Handlungsempfehlungen gegeben.

Die Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen, insbesondere die Umstellung von Einweg- auf Mehrweggeschirr, ist ein Prozess, der mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Die jeweils geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen sowie die aktuelle Gesetzeslage sind entsprechend zu berücksichtigen. Aus diesen Gründen ist das vorliegende Abfallvermeidungskonzept als Grundlage und keinesfalls als abschließend zu betrachten. Daher wird empfohlen, das Abfallvermeidungskonzept als Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes in regelmäßigen Abständen (i.d.R. alle fünf Jahre) fortzuschreiben.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über die Umsetzung und Verstetigung von Abfallvermeidungsmaßnahmen bei den Cottbuser Großveranstaltungen sowie über die erzielten Ergebnisse informiert.

Finanzielle Auswirkungen:☐

Ja

☒

Nein

1. Gesamtkosten:2. Sicherstellung der Finanzierung:3. Folgekosten: